

HUB

HUMANS BREMEN



#6 Mai 2018

*EIN MAGAZIN VON
UND FÜR
GEFLÜCHTETE
MENSCHEN
IN BREMEN*



FREIHEIT IM KÄFIG
MEIN MUTTERLAND
**WESERHOLZ – MÖBEL-
DESIGNWERKSTATT**
**MANCHE DINGE
BRAUCHEN ZEIT**



**SOMALISCHER
KULTURVEREIN**



Take part: info-hub@web.de



Table of contents // Inhalt

Editorial (englisch/deutsch) 3

»Freiheit im Käfig«
von »43« (deutsch/farsi) 4

Mein Mutterland
von »43« (deutsch/farsi) 5

Weserholz – Möbeldesignwerstatt
von **Weserholz-Team** (deutsch/farsi) 7
mit Texten und Illustrationen
von Amin Mlli (deutsch/farsi) 8
und Ali Saho (deutsch/farsi) 9

»Manche Dinge brauchen Zeit«
von **Muatsm Alaitaki** (deutsch/farsi) ... 11

Neu in Bremen:
Der Somalische Kulturverein
von Mohamud Farah (deutsch/arabisch) . 12

Wichtige Adressen (englisch) 14

“Doesn't Europe know, the kurds in the North of Syria are building a democracy and were keeping the IS small? There were less attacks in Europe since then, and who will come to help Afrin now?”

A young refugee from the Isle of reason

“The link in such 'islands of reason' is the idea of a different globality, a way of life that is not based on competition and egoism but rather on compassion, curiosity and creativity.”

Thomas Gebauer at the event 50 years medico

»Weiß denn Europa nicht, dass die Kurden in Nordsyrien Demokratie aufbauen und dass sie den IS kleingehalten haben? Es gab weniger Anschläge in Europa seitdem, und wer hilft Afrin jetzt?«

Ein junger Geflüchteter,
von einer ›Insel der Vernunft‹

»Das Verbindende solcher ›Inseln der Vernunft‹ ist die Idee einer andern Globalität, einer Lebensweise, die sich nicht auf Konkurrenz und Egoismus stützt, sondern auf Mitgefühl, Neugier und Kreativität.«

Thomas Gebauer, Rede auf der Veranstaltung »50 Jahre medico«

Herausgeber und v. i. S. d. P.: Manfred Weule, Bildungsvereinigung **Arbeit und Leben Bremen**

Redaktionelle Koordination: Jule Kahrig, Stephan Cohrs

Redakteure: Mohamud Farah, Abbas Kakaei, Qasim Alqasim

Beiträge: »43« | Weserholz-Team, Amin Mlli, Ali Saho | Muatsm Alaitaki | Mohamud Farah

Gestaltung und Satz: taips. Bremen | Kontakt: info-hub@web.de

Gefördert mit Sondermitteln (WBG) der Senatorin für Kinder und Bildung in Bremen.

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Bremen (DGB/VHS) | April 2018



Dear HuB-friends,

HuB calling for last orders? No! HuB is needed, more than ever! For two years, the project rejoices in the support of the Bremen Senator for Youth and Education. This sponsorship ends in this month with no. 6.

The multilingual magazine belongs to the few autonomous voices of refugees in Germany. It's style is unique and not only to the issuers it has become a concern of the heart. But honorary work also needs a livelihood. To enable a biannual publication the support of our readers is needed certainly. Persons or institutions that want to donate or subscribe several for further distribution send us please an e-mail:

info-hub@web.de

In this edition, as always, new authors and their experiences meet in different languages and you can find interesting locations and a lot of useful addresses, which were recommended by refugees and those solidly united with them.

Your **HuB** team

Liebe HuB-Freunde,

HUB zum Letzten? Nein! HUB wird gebraucht, mehr denn je! Seit zwei Jahren erfreut sich das HUB-Projekt der Förderung durch die bremische Senatorin für Kinder und Bildung. Diese Förderung endet mit dieser 6. Ausgabe im April 2018.

Die mehrsprachige Zeitschrift gehört zu den wenigen autonomen Stimmen von Geflüchteten in Deutschland. Ihr Stil ist einzigartig, und ihre Herausgabe ist nicht nur den Macher_innen eine Herzensangelegenheit geworden. Aber auch ehrenamtliche Arbeit kommt nicht ohne Geld aus. Um das halbjährliche Erscheinen der Zeitung zukünftig längerfristig zu ermöglichen, benötigen wir auf jeden Fall die Unterstützung der Leserinnen und Leser. Wer spenden mag oder mehrere Exemplare zwecks Verteilung abonnieren möchte, möge sich bitte per Mail melden unter:

info-hub@web.de

In dieser Ausgabe treffen sich wie immer neue Autor_innen und ihre Erfahrungen in verschiedenen Sprachen, es finden sich interessante Schauplätze und viele nützliche Adressen, die von Geflüchteten und den mit ihnen solidarischen Menschen empfohlen wurden.

Euer **HuB**-Team



Bereits vor 32 Jahren (1986) erschien dieses Plakat innerhalb der viel diskutierten Kampagne **Freie Flüchtlingsstadt Bremen** der Initiative **Ein Mensch – Eine Stimme**, die sich auch für das Wahlrecht von Geflüchteten einsetzte. Plakatentwurf: Das doppelte G, Bremen (siehe auch Ausschnitt Seite 15; © by vrf/taips.).

Freiheit im Käfig

»Sie können mich auch 43 nennen.«

Ich bin einer von denen, die in Deutschland Zuflucht gesucht haben. Man nennt uns Flüchtlinge. Sie können mich auch »43« nennen.

Ich bin einer von denen, die in der Islamischen Republik für ihre Mentalität gedemütigt wurden und Zuflucht in Europa suchten. Freiheit in unserer Gesellschaft hatte viele Grenzen, die unsere Politiker zur besseren Kontrolle dieser Gesellschaft gesetzt haben. Ich nenne solche Freiheit »Freiheit im Käfig«.

Zum Beispiel ein Schleier für Frauen, der obligatorisch ist.

Das Hauptproblem ist jedoch die Meinungsfreiheit.

Und noch wichtiger ist Pressefreiheit. Nun gibt es bei euch weniger Einschränkungen.

Ich hatte immer ein großes Interesse an der Geschichte.

Die kulturellen Wurzeln des Landes liegen in der Geschichte dieses Landes.

Von der Vergangenheit bis heute haben viele Menschen auf der Erde gelebt.

Einige von ihnen hatten einen tiefgreifenden Einfluss auf unser Leben, einschließlich Wissenschaftler, Propheten, Musiker, Sänger und Schriftsteller.

Oder die meisten, die im Bereich Medien arbeiten.

Es gibt eine andere Kategorie, die viele Auswirkungen auf die heutige Form unserer Gesellschaft hatte: »Politiker«.

Im Jahr 1933 dachte einer dieser Politiker, dass er einer überlegenen Rasse angehöre und er versuchte, die Welt zu erobern.

Es gab so viele, die solche Überzeugungen hatten.

Aber der Name der Person ist der Welt in Erinnerung geblieben.

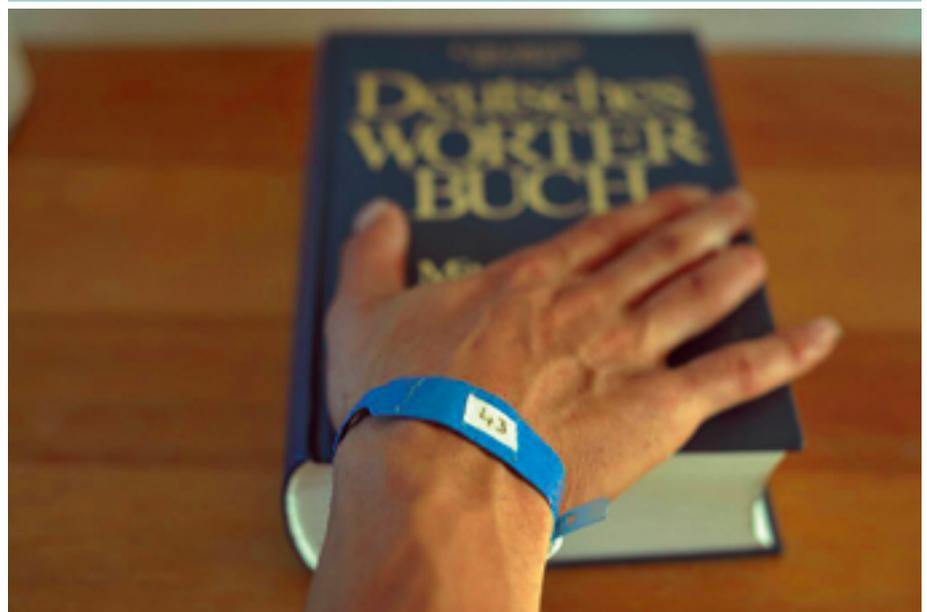
Obwohl wir Menschen unterschiedliche Auffassungen und Formen haben, sind wir letztlich die gleichen.

Aber die Mentalität und unsere Sicht auf die Welt um uns herum ist nicht dieselbe.

Ich gehen ein bißchen deutsch lernen...

Fortsetzung folgt!

Gruß »43«





Mein Mutterland

von »43«

1979 erlebte der Iran eine Revolution. Vor diesem Jahr war die iranische Regierung eine Monarchie und wurde dann zur Islamischen Republik. Die damalige Regierung hielt ein Referendum ab. Die meisten Leute haben für die Islamische Republik gestimmt. Iranische Beamte haben immer versucht, der internationalen Gemeinschaft zu zeigen, dass die meisten Menschen immer noch Anhänger der Islamischen Republik sind. Niemand kann sagen, dass das Recht bei der Mehrheit oder einer Minderheit liegt. Nur durch das Surfen im Internet kann man sehen, dass mehr als 6 Millionen Iraner außerhalb des Iran leben, und viele Iraner beabsichtigen, das Land zu verlassen. Ende 2017 und Anfang 2018 nahm die Welt Proteste im Iran wahr durch die Medien. Diese Demonstrationen hatten viele Gründe, aber letztendlich haben sie ein gemeinsames Ziel. Ziel ist es, das Regime der Islamischen Republik Iran zu stürzen. Verschiedene Oppositionsgruppen operieren im Iran oder außerhalb Irans. Einer der stärksten Gegner ist die »Neustart Opposition«. Diese Opposition stand vor vielen Herausforderungen, eine davon war das Verbrennen öffentlicher Zentren. Obwohl dies nicht rational ist, ist es ein sehr ernster Schritt, eine Revolution zu beginnen. Meiner Meinung nach ist die Solidarität zwischen den Menschen das Wichtigste, um eine Revolution zu starten.



Eines der größten Probleme ist, dass die Menschen nicht vereint sind. Ich wiederhole noch einmal, dass mehr als sechs Millionen Iraner außerhalb Irans wohnen. Offensichtlich sind die meisten Menschen gegen die Regierung der Islamischen Republik.

در سال 1979، ایران یک انقلاب را تجربه کرد.
قبل از این سال، دولت ایران یک دولت شاهنشاهی بود و سپس به جمهوری اسلامی تبدیل شد.
دولت پس از آن referendum برگزار کرد.
اکثر مردم به جمهوری اسلامی رای دادند.
مقامات ایرانی همیشه سعی کرده اند به جامعه جهانی نشان دهند که اکثر مردم هنوز طرفدار جمهوری اسلامی هستند.
هیچکس نمی تواند بگوید که حق با اکثریت یا اقلیت است.
تنها با جستجو در اینترنت شما می توانید ببینید که بیش از 6 میلیون ایرانی در خارج از ایران زندگی میکنند و بسیاری از ایرانیان قصد ترک کشور را دارند.
در اواخر سال 2017 و اوایل سال 2018، جهان از طریق رسانه ها شاهد تظاهرات در ایران بود.
این تظاهرات دلایل بسیاری داشت اما در نهایت آنها یک هدف مشترک داشتند.
هدف این است که رژیم جمهوری اسلامی ایران را سرنگون شود.
گروه های مخالف مختلف در ایران و یا خارج از ایران فعالیت می کنند.
یکی از قویترین مخالفان "ری استارت" است.
این اپوزیسیون با جالش های بسیاری برگزار کرد. یکی از آنها سوزاندن مراکز عمومی بود.
اگر چه این کار منطقی نیست، اما یک گام بسیار جدی

برای شروع یک انقلاب است.
 به نظر من، همبستگی بین مردم، مهمترین چیز برای
 شروع انقلاب است.
 یکی از بزرگترین مشکلات این است که مردم متحد
 نیستند.
 بار دیگر تکرار می کنم که بیش از شش میلیون ایرانی در
 خارج از ایران زندگی می کنند.
 بدیهی است که اکثر مردم علیه حکومت جمهوری اسلامی
 هستند.
 واضح است که دولت ایران هم حامیان خود را دارد، چه در
 زمینه روابط خارجی و چه داخلی.
 برخی از کشورها که روابط اقتصادی خوبی با ایران
 دارند، مایل به حمایت از مردم ایران نیستند زیرا ممکن
 است منافع خود را از دست بدهند.
 در عین حال ایالات متحده از مخالفان جمهوری اسلامی
 ایران حمایت می کند.
 بدون شک می توان گفت که دولت ایالات متحده منافع
 خود را دنبال می کند.
 شما احتمالاً میدانید که ایران یکی از بزرگترین
 صادرکنندگان نفت در جهان است.
 ایران منابع طبیعی دیگری از جمله نفت، گاز، مس، نقره،
 طلا، زغال سنگ و غیره دارد.
 این کشور چهار برابر بزرگتر از آلمان است و جمعیت آن
 حداقل 3 میلیون نفر کمتر است.

Der Wasserstand vieler Dämme ist ebenfalls sehr niedrig geworden. Viele Tiere sind in diesem Land wegen der Klimaveränderung gefährdet. Die Situation der Menschen ist auch gleich. Jedes Jahr wird das Wetter wärmer und wärmer. Höchstwahrscheinlich ist dieses Jahr, das Jahr des Endes der Islamischen Republik Iran.

Als ein Mensch, der seit 26 Jahren in Teheran lebte, würde ich sagen: Unser Problem wird nicht durch eine Änderung der Islamischen Republik gelöst. Das große Problem ist die Klimaveränderung. Vielleicht haben Sie im Iran keinen Sandsturm gesehen. Ich habe schon einen gesehen. Vielleicht haben Sie die Austrocknung des Urmia-Sees nicht gesehen. Ich habe das schon gesehen. Vielleicht kennen Sie den Fluss Zayandeh Rud in Isfahan nicht. Als ich Kind war, war da Wasser drin, aber er ist

jetzt trocken. Ich

وقتی که یک بچه بودم، درونش آب بود، اما اکنون خشک
 شده است.
 من آدم خوشبینی هستم، اما مطمئن نیستم که شرایط آب
 و هوایی در 20 سال آینده به همین شکل باقی بماند.
 این فقط مشکل یک کشور نیست. مشکل همه مردم در
 این سیاره است.
 من امیدوارم ایران در آینده بیشتر به محیط زیست توجه
 کند.

Es ist klar, dass die iranische Regierung eigene Unterstützer hat. Sowohl im Bereich der Außen- als auch der Innenbeziehungen. Einige Länder, die gute Wirtschaftsbeziehungen mit dem Iran haben, sind nicht bereit, das iranische Volk zu unterstützen, weil sie ihre Interessen verlieren könnten. In der Zwischenzeit unterstützt die USA die Gegner der Islamischen Republik Iran. Es ist selbstverständlich, dass die US-Regierung ihre eigenen Interessen verfolgt. Sie wissen wahrscheinlich, dass der Iran einer der größten Ölexportureure der Welt ist. Der Iran hat andere natürliche Ressourcen als Erdöl, einschließlich Gas, Kupfer, Silber, Gold, Kohle usw. Das Land ist vier mal größer als Deutschland, aber die Bevölkerung umfasst knapp 3 Millionen weniger. Der Iran ist auch in einem guten geografischen Gebiet. Im Iran ist es möglich, die vier Jahreszeiten an einem Tag zu erleben. Irgendwie kann man sagen, das ist ein geiles Land. Der Iran ist auch ein historisches Land mit sehr vielen schönen und spektakulären Landschaften. In den letzten Jahren sind einige iranische Flüsse ausgetrocknet.

ایران نیز در یک منطقه جغرافیایی خوب قرار دارد.
 در ایران، ممکن است چهار فصل را در یک روز تجربه
 کنید.
 به نوعی می توان گفت که کشور تو دل برویی است.
 ایران همچنین یک کشور تاریخی با چشم انداز زیبا و
 دیدنی است.
 در سال های اخیر، برخی از رودخانه های ایران خشک
 شده اند.
 سطح آب بسیاری از سدها نیز بسیار پایین آمده است.
 به دلیل تغییرات آب و هوایی، بسیاری از حیوانات در این
 کشور در معرض خطر هستند.
 وضعیت مردم نیز همین طور است.
 هر ساله هوا گرمتر و گرمتر می شود.
 به احتمال زیاد، سال جاری پایان سال جمهوری اسلامی
 ایران است.
 به عنوان یک فرد که در 26 سال در تهران زندگی کرده
 است، می گویم:
 مشکل ما با تغییر در جمهوری اسلامی حل نخواهد شد.
 مشکل بزرگ تغییرات آب و هوایی است.
 شاید شما در ایران طوفان شن را ندیده اید ولی من دیده
 ام
 شاید شما خشک شدن دریاچه ارومیه را هم ندیده اید ولی
 من دیده ام.
 شاید شما زاینده رود را در اصفهان شناسید.

bin optimistisch, aber ziemlich unsicher, ob das Wetter in den nächsten 20 Jahren gleich bleibt. Dieses Problem stellt nicht nur ein Problem eines Landes dar. Das Problem aller Menschen auf diesem Planeten. Ich hoffe, dass im Iran in Zukunft mehr auf die Umwelt geachtet wird.



Brainstorming: Ideen werden gesammelt



Arbeitsprozess im Designworkshop



Unterrichtsmaterial: selbsterstellte Vokabelkarten

weserholz

Mehr zu uns: www.weserholz.de;
www.facebook.com/weserholz

In einer kleinen unscheinbaren Straße in Bremen-Walle, zwischen alteingessener Reifenwerkstatt und Druckerei trifft man auf **weserholz**. **weserholz**, das ist das 15-köpfige Team aus Afghanistan, Algerien, Deutschland, Gambia, Senegal, Somalia und Syrien.

In unserer Möbeldesignwerkstatt spielt der Umgang mit Gestaltung und Design eine wichtige Rolle. Design ist viel mehr, als Dinge zu verschönern. Wir verstehen darunter eine grundlegende Haltung, sich mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen: gesellschaftliche, konstruktive und ästhetische Herausforderungen zu erkennen und zu formulieren;

Fragen zu stellen und Meinungen einzufordern. Gestaltet (kreativ) in Prozesse einzugreifen; neue Prozesse in Gang zu bringen und immer wieder: hinterfragen, verstehen wollen und neugierig sein.

In einem ersten **weserholz**-Design-Workshop stand das Geschichtenerzählen im Fokus. Erdachtes, Nacherzähltes und Erlebtes wurde aufgeschrieben und mit Drahtfiguren bebildert. Aus den Figuren und Fotopapier wurden in der Dunkelkammer, mittels einer speziellen Technik, Fotogramme hergestellt.



Fotogramm: Frösche im Wald,
Amin Mlli

Mein Ziel ist es, in Frieden zu leben

Am Ende des Jahres 2015 kam ich in der Stadt Bremen an und nach sieben Monaten bekam ich eine dreijährige Residenz und dann begann ich in der Schule Deutsch zu lernen. Hier war die Überraschung: der, die, das. Ich hatte viele Schwierigkeiten in der Schule, weil ich in Syrien kein Englisch gelernt habe. Nach der Zeit habe ich ein B1-Zertifikat bekommen, aber die Schule alleine reicht nicht.

Ich hatte Probleme mit den Deutschen (Integration), also entschied ich mich zu arbeiten. Vorher arbeitete ich schon als Tischler in Syrien, Kobane.

Ich fing an, in Bremen nach Arbeit zu suchen. Und ich hatte Glück in kurzer Zeit bei **weserholz** eine Arbeit als Tischler zu finden und dort den Deutschkurs zu machen.



Gesa Thießen & Amin Mlli

Amin Mlli

Frösche im Wald

frei nacherzählt nach einer alten Geschichte

Es waren 7 Frösche im Wald. Eines Tages gingen sie herum. An diesem Tag hatte es stark geregnet, deshalb liefen sie schneller. Danach sind zwei Frösche in ein Loch gefallen. Die 5 Frösche sind zu dem Loch gekommen und sahen in das Loch. Das Loch war sehr tief. Sie wollten den Fröschen helfen, aber konnten nicht. Ein Frosch sagte: »Wir können ihnen nicht helfen und wir müssen weitergehen!«

Die Frösche im Loch versuchten rauszuspringen. Die 5 Frösche riefen: »Ihr könnt nicht rausspringen, weil das Loch sehr tief ist.« Der eine Frosch wollte nicht weiterspringen, der andere versuchte weiterzuspringen. Aber die 5 Frösche riefen: »Du kannst nicht rausspringen!« Der Frosch versuchte es immer weiter.

Die 5 Frösche liefen weiter. Dann hörten die 5 Frösche ein Geräusch hinter sich. Sie sahen sich um. Ein Frosch kam ihnen hinterher. Sie fragten ihn: »Wie konntest du aus dem Loch herausspringen?« Der Frosch antwortete nicht, denn er konnte nicht hören und sprechen.

كان زماني في كابل زماني في برلين في الحفرة مدهمة الضمخ زوب من الأمان قزور بالجارو في الحفرة وفي ذلك اليوم امطرت السماء بخرى وكلمهم هربو من حين وسقط الكمل في الحفرة وبعدها لم أيضا يطرون الى الحفرة لمساعدتهم لكن الحفرة كانت صعبة جدا ولكنهم لم يبتلعو مساعدتهم كل احدهم لا ينظر على مساعدتك وبعد غيبنا الضمخ وانفلاخ في الحفرة حاولوا مرارا الفوا لم تخرج ولكن غزور الحفرة يغادي احداهم عليهم لا يستطيعون لتقل خارجا لان الحفرة ممتدة جدا وقد اصدم الامل بخروج من الحفرة ولا احد يحاول كرازا الخروج والخمسة يخرج بصراخون غلوا من الحفرة القار حرجا ولكنه يحاول على الخروج وتكرر في الحفرة والسرور وفيه سمعوا بين الحدا في حلقه والغر الى العلف في امدنهم ... فسلفوا كيف امكثت فخرج خارج الحفرة ونفقه لم يرد عليهم لانه اخرس

Im Rahmen dieser Arbeit traf ich Menschen, die nett waren und ich verbesserte meine deutsche Sprache dank dieser Menschen. Ich lernte durch sie die deutsche Kultur kennen und ich

denke, es ist mein erster Schritt um meine Zukunft und das neue Leben hier aufzubauen.

Von Amin Mlli

أمين مللي،

هدفي أن أعيش بسلام .

في النهاية عام 2015 وصلت إلى مدينة بريمن وبعد سبعة أشهر حصلت على الاقامة ثلاث سنوات.

وبعدها بدأت أتعلم اللغة الألمانية في المدرسة وهنا كانت المفاجأة der die das. واجهت الصعوبات كثيرة في المدرسة، لأنني لم ادرس اللغة الانجليزية في سورية، وبعد الفترة حصلت على شهادة B1.

ولكن المدرسة وحدها لا تكفي،

كنت أواجه صعوبة بالاحتكاك مع الألمان قصدي (الإندماج) لذلك قررت ان أعمل.

أنا كنت أعمل نجار في سوريا في كوبياني.

وبدأت أبحث عن العمل، ولقد حالفتني الحظ ففي فترة من الزمنية قصيرة حصلت على عمل كا نجار وأيضا كورس تعلم اللغة الألمانية،

وضمن هذا العمل ألتقيت بأشخاص لطفي وتحسنت لغتي المانية بفضل هؤلاء الاشخاص وتعرفت من خلالهم على الثقافة الالمانية وأظن أنها هي خطوتي الأولى لبناء مستقبلتي وحياة جديدة هنا .

"Paula Eickmann" بتاريخ ٠٩/٠٢/٢٠١٨ ٢٤:١٢ م، كتبها



»Ich male gerne mit Punkten und nicht mit Linien. Auf diesem Bild seht ihr verschiedene Dinge, z.B. Elefanten und einen Busch. Beim Malen habe ich an meine Heimat Gambia gedacht. Ali Saho

Ich komme aus Gambia und ich bin 20 Jahre alt. Hier in Bremen bin ich 2,5 Jahre in die Sprachschule gegangen und habe Deutsch gelernt. Ich habe schon viele Praktika gemacht, z.B. als Gärtner und im Kindergarten. In Deutschland ist es sehr schwierig alleine zu Terminen zu gehen, weil es sehr kompliziert ist.

Nach der Sprachschule habe ich etwas anderes gesucht und **weserholz** gefunden. Bei **weserholz** habe ich jeden Tag Deutschunterricht, und danach arbeite ich in der Holzwerkstatt. Wir haben zusammen Tische, ein LESEN-Regal und einen Stuhl gebaut. In Gambia habe ich viele andere Sachen gemacht, aber noch nicht mit Holz gearbeitet.

Hier habe ich neue Kollegen gefunden und es macht Spaß zusammen zu lernen. Später möchte eine Ausbildung machen.

Von Ali Saho



Ali Saho

Ali Saho

In der Straßenbahn

Ich saß in der Straßenbahn. Eine alte Frau kam in die Straßenbahn. Ich fragte sie: »Möchtest du sitzen?« Sie sagte: »Nein.« Ein Mann stieg aus der Straßenbahn aus und die Frau setzte sich neben mich. Sie fragte mich: »Wie heißt du?« Ich sagte: »Ich heiße Ali.« »Woher kommst du?« »Ich komme aus Gambia.«

»Wie alt bist du?« Ich habe gesagt: »19«. Sie fragte, wo ich wohne. Ich sagte: »Ich wohne mit einer Gruppe im Heim.« »Bist du hier allein, oder mit deiner Familie?« »Nein, ich wohne mit einer Gruppe zusammen, nicht mit meiner Familie.« »Woher kommt dein Essen?« »Ich esse mit meiner Gruppe.« Sie sagte: »Oh ja. Ich kann dir nicht helfen. Nächstes Jahr gehe ich in ein Altersheim.« Ich sagte: »Ja.« Sie schaute in ihr Portemonnaie, sie hatte 15 Euro. Sie hat mir 10 gegeben.



Fotogramm: In der Straßenbahn, Ali Saho



Bei der Arbeit in der Werkstatt



Lesen-Team: »Lesen«-Regal gebaut bei Weserholz



Werkstatteröffnung: Pape Samba Ndiaye (Assistenz & Sprachmittler), Anselm Stählin (Werkstattleiter & Designer)



Kebba Mboge



Yasser Hakimzadeh, Abdikhadar Muhumed Dahir & Ali Saho



weserholz-Team: Gesa, Tanja, Pape Samba, Paula, Abdi, Ali, Amin, Kebba, Essa, Yasser & Anselm



Kochen: Mittagszeit in der Werkstatt

Manche Dinge brauchen Zeit

Meine Lebenserfahrungen

Erstmal möchte ich mich vorstellen: Ich heiße Mouatsm Alaitaki und bin dieses Jahr 19 geworden. Wegen der Situation in Syrien musste ich 2015 für meine Sicherheit nach Deutschland kommen und lebe seitdem in Bremen. Ich besuche zurzeit die Schule, damit ich einen guten Abschluss bekomme und meinen Wunschberuf als Erzieher erlernen kann. Mein größter Wunsch ist es, meinen Bruder in der Türkei/ Istanbul zu besuchen, da ich ihn sehr vermisse. In Zukunft möchte ich gerne in anderen Ländern verreisen und andere Kulturen kennenlernen.

انا الشاب الذي يؤد الكتابة عن ذكرياته وتجاربه في سوريا

أود الحديث عن مدرستي، تلك التي كنت أذهب إليها أنا وجميع اخوتي. وسأخص بالذكر الأتسة التي درستني في الصف الرابع ابتدائي. طبعاً أنا زاولت تعليمي في سوريا وحين بلغت الصف الرابع درستني آنذاك أتسة في عقدها الرابع تبدو كأول انطباع طيبة الخلق ولطيفة لكنها كانت عكس ذلك تماماً إذ كانت غليظة وفضة التعامل.

في حصتها يجب على التلاميذ أن يثبتوا مكانهم وكي أوضح أكثر كان الحديث والحركة او مجرد الهمس أو أي تعليق ممنوعاً، وكل من خالف أو أمرها تصرخ في وجهه أو ترمي به خارج القاعة أو تقوم بضربه حتى. لذلك كان كل التلاميذ بمن فيهم أنا نتمنى أن نرحل هذه الأتسة عن حياتنا وأن لا نلتقي بها مجدداً.

أعلم أن الاستماع إلى كل هذا قاسياً، لكننا كنا صغاراً جداً وكانت هذه حقاً أمينتنا الوحيدة في الحياة صدقاً لن نسامحها على ما ألحقته بنا. طبعاً لم يكن كل التلاميذ لطفاً أيضاً، فبعضهم كان يفسد للأتسة كي ينال رضاها وحتى يتحصل على علامات إضافية. وفي هذا الصف لم أكن أتق في كل التلاميذ فقط كان لدي صديق وحيد يلازمي دائماً. في الحقيقة لم أكن اعتبره صديقاً مثالياً لكنني تعلمت منه الكثير من الأشياء فهو من علمني أن أصمد أمام هذه الأتسة وهو كذلك من علمني الصبر.

حينذاك كانت هناك أيضاً زميلة لي في الصف لطيفة التعامل مع الآخرين وكنت دائماً أحاول التقرب إليها إلا أنها كانت ترفض التحدث إلي ما جعلني أغار من كل من تربطهم بها صداقة.

وفي يوم استجمعت كل شجاعتني وذهبت إلى منزلها كي أسألها عن سبب صدها لي وتجنيهاً التعامل معي. فأجابت حينذاك "كي أكون صادقة معك، لقد حذرتني الأتسة منك وقالت أنك قليل الأدب" ثم اغلقت الباب بكل قوة.

توون معرفة رد فعلي حينها؟ نعم بقيت جالسا ساعة على درج باب بيتها أفكر لماذا فعلت بي الأتسة هذا؟ ماذا فعلت لها؟ كيف سأقنع هذه الزميلة أنني لست بهذه الصورة التي في مختلتها؟ كل هذه الأسئلة وأكثر كانت تجوب في خاطري.

في اليوم التالي روت زميلتي ماحدث بيننا ليلة أمس للأتسة فضحكت الأخيرة كثيراً وقالت لها "أحسنت صنعا يا صغيرتي، أنا فخورة بك".

كنت أفضل هذه التلميذة عن غيرها إلا أنها وللأسف خيبت ظني كثيراً أتذكر أنني ليلتها عند عودتي للبيت بكيت بحرقه من شدة الغيظ، كما أتذكر أنني في اليوم الموالي لم أبدي لهذه الزميلة أي اهتمام.

وعندما انتهت السنة الدراسية انتقلت إلى صف آخر كما انتقلت زميلتي إلى مدرسة أخرى. صدقاً لم أنسى هذه الأحداث إلى حد الآن و لن أسامح هذه الأتسة ما حبيبت.

übersetzt von Thouraya

Ich möchte jetzt eine Geschichte über meine Erlebnisse und Erfahrungen in Syrien schreiben. Die Schule hier in Deutschland ist sehr anders als die Schule dort. Zuerst erzähle ich von der Schule, die ich und meine Geschwister besucht haben.

Ich möchte mit meiner Klassenlehrerin aus dem vierten Jahrgang anfangen. Ich habe natürlich meine Schule in Syrien gemocht, bis ich in die vierte Klasse kam. Damals hatte ich eine strenge Lehrerin, sie war älter, ungefähr 40 Jahre alt. Auf den ersten Blick sah sie gepflegt aus und hatte eine nette Ausstrahlung.

Während ihres Unterrichts mussten alle Schüler still bleiben, z.B. Unterhaltung, Bewegung, Geflüster und auch Kommentare waren bei ihr verboten. Sonst wurden die Schüler angeschrien, rausgeschmissen oder auch geschlagen. Ich wurde aus diesem Grund ange-

schrien und geschlagen. Wir Schüler hatten die Hoffnung, dass diese Lehrerin aus unserem Leben geht und wir uns nicht mehr begegnen.

Ich weiß, das hört sich zu hart an, aber wir waren doch zu klein. Für uns war es wirklich die einzige Hoffnung. Ehrlich gesagt, wir haben ihr nicht verziehen.

Natürlich waren nicht alle meine Mitschüler nett. Manche haben bei dieser Lehrerin gepetzt, damit sie Auszeichnungen von ihr bekamen.

In dieser Klasse habe ich nicht allen Mitschülern vertraut. In der Klasse hatte ich nur einen Freund, mit dem ich fast

immer abgehängt habe. Eigentlich fand ich diesen Freund nicht perfekt, aber ich habe von ihm viele Dinge gelernt. Ich habe durch ihn gelernt, diese Lehrerin auszuhalten, er hat meine Geduld gestärkt.

Damals gab es auch eine nette Mitschülerin, mit der ich immer versucht habe zu reden, doch sie wollte nicht mit mir sprechen. Ich war neidisch auf alle, die mit ihr befreundet waren. Eines Tages habe ich Mut gefasst und bin dann zu dieser Mitschülerin nach Hause gegangen, um sie zu fragen, warum sie mit mir nichts zu tun haben wollte, daraufhin antwortete sie mir: »Um ehrlich zu sein, hat die Lehrerin mich vor dir gewarnt, weil mit dir etwas nicht stimmt ... dass du unerzogen bist.« Anschließend knallte sie die Tür mit voller Wucht zu.

Wollt ihr wissen wie meine Reaktion war? Ich saß eine Stunde auf der Treppe neben ihrer Haustür und habe nachgedacht: Warum hat die Lehrerin so etwas gemacht? Was habe ich ihr denn angetan? Wie soll ich diese Mitschülerin davon überzeugen, dass ich gar nicht so einer bin? All die Fragen gingen mir durch den Kopf! Am nächsten Tag hat diese Mitschülerin unserer Lehrerin davon erzählt und unsere Lehrerin hat darüber gelacht und sagte zu der Mitschülerin: »Gut gemacht, ich bin sehr stolz auf dich.« Ich habe es von meinem Lieblingsmitschüler mitbekommen. Ich war sehr enttäuscht und habe zu Hause in der Nacht geweint. Aber am nächsten Tag habe ich das Mädchen nicht beachtet. Nachdem wir diese Klasse verlassen hatten, wurde ich in eine andere Klasse geschickt. Das Mädchen hat die Schule gewechselt. Aber ehrlich gesagt, solange ich noch lebe, verzeihe ich dieser Lehrerin nicht.

Doch hier in Deutschland gehe ich gerne zur Schule und ich habe auch hier gelernt, vor Lehrerinnen keine Angst zu haben, doch ob ich meine innerlichen Ängste trotzdem loswerden kann, ist eine Frage.

Von Mouatsm Alaitaki





Neu in Bremen:

Der »Somalische Kulturverein

Norddeutschland (SKN)«

Die Community in Bremen sowie alle Bremerinnen und Bremer können sich über den neu ins Leben gerufenen »Somalischer Kulturverein Norddeutschland (SKN)« freuen.

Gegründet wurde der Verein im Dezember 2017. Ansprechpartner sind Mohamud Farah und seine Frau Koos Omar Mohamud.

Der Vorstand trifft sich jeden ersten Samstag im Monat im DGB-Haus Bremen. Die Vorstandssitzungen sind öffentlich und Gäste sind willkommen.

Kontakt über: Mohamud Farah,
Mail: fowmax2@hotmail.de/
Telefon 0173 23 90 283

Leider verfügt der Verein derzeit noch über keine Homepage; die zweisprachige Homepage (deutsch/somalisch) befindet sich aktuell im Aufbau. Für die Leserinnen und Leser des HuB-Magazins gab Gründer Mohamud Farah ein erstes Interview. Interessiert hat uns, warum und für wen der Verein gegründet wurde, was ihn besonders macht und welche Ziele er verfolgt:



Warum haben somalische Jugendliche einen Verein gegründet?

Hintergrund ist, dass es in Bremen viele Menschen gibt, die aus Somalia geflüchtet sind. Sie wollen sich über ihre Situation austauschen und auch ihren kulturellen Bräuchen nachgehen. Zugleich wollen sie sich nicht von der bremischen Gesellschaft isolieren, sondern sie suchen Wege für Gemeinsamkeiten und wollen sich integrieren.

Ziele des Vereins

Neuankömmlingen ein Ansprechpartner sein und dazu beitragen, dass diese Menschen von Anfang an Kontakte bekommen, die ihnen Wege in die Zivilgesellschaft öffnen. Sei es Kontakt zu Vereinen, Kulturgruppen, Hilfe bei der Schul- und Ausbildung und Unterstützung bei der Jobsuche. Somalische Bräuche leben und auch für die bremische Bevölkerung Erlebnisse mit der somalischen Kunst, Kultur, Musik, somalischem Essen und Getränken organisieren.

Halkaan waxaan rabnaa in aan idin kaga sheekayno sababaha nagu kalifay inaanu hadaan nahay Soomalida Bremen dagan inaan dhisno jaaliyad Soomaaliyeed.

Waxaa nagu kalifay marka hore maadama Soomalida Bremen dagani lahayn wax Jaaliyad ah.

Hawlaha aan rabno in hadaan nahay Soomalida Bremen qabsano, waxaa ka mid ah:

1. Inaanu helno sumcad ama meel cidi dan ka leh dadkeena ay kala soo xiriiraan.
2. In wixii dhib ah oo dadkeena Soomaaliyeed ee dagan Bremen soo food saara Jaaliyadu ka hawl gasho sidii ay dhibtaa wax uga qaban lahayd.
3. Taas waxay ku suura galaysaa in aanu sameyno Projekt-Gruppen Gudiyo u qaabilsan in ay hirgaliyaan hadafka iyo danaha dadku tiigsanayaan.
4. Shaqooyinka ay qabanayso Jaaliyadu waxaa ka mid ah:
 - a) Isku xirka dadka magaalada dagan.
 - b) Ka war qabista kan xanuunsan, kan dhib soo food saartay iyo wixii la mid ah.
 - c) Soo bandhiga hidaha iyo dhaqankeena.
 - d) Ka qeybgalka ciyaaraha kubada cagta wadamada Afrika ee Bremen.
 - e) Dhigista xafladaha Islaamiga ah sida : Ciidaha
5. Jaaliyada Soomaaliyeed ee Bremen waxaa ka wada shaqeyn kara oo u siman Rag iyo Dumar ba.
 - a) Go'aanka Jaaliyadu gaarayso waa mid la wada og yahay, go'aan laga wada gaaray oo si daacad ah ku dhisan.
 - b) Jaaliyada waxaa Xubin ka noqon kara qof walba oo danaynaya danta Soomaaliyeed.
 - c) Jaaliyada waxaa ka mamnuuc ah takoorka iyo qabiilka.
 - d) Dadka xubinta ka ah Jaaliyada waxaa ka dhaxaya is ixtiraam iyo wada shaqeyn.
 - e) Waxay Xubnaha Jaaliyada kulmayaan bishii mar, waxayna soo dhaweynayaan cid kasta oo rabta in ay Xubin ka noqoto, qof walbana wuxuu xaq ku leeyahay inuu masuul ka noqdo haduu yahay ama haduu noqdo Xubin firfircoon.

HIIGSIGA JAALIYADA

Waxaanu rabnaa in aan la saan qaadno Jaaliyadaha ka jira Bremen ama guud ahaan Jarmalka oo aanu akhirkaga yeelano Xubno badan oo isku filan xaq dhaqaale iyo xag kaleba. Dhib badan ayaa inaaga hor imaanaya, waxaana kaga gudbi karnaa, dulqaad, sabur, firfircooni iyo isku duubnaan. Waxaa halkaan uga sii mahad celinaynaa intii nala shaqeysay in Jaaliyadan la asaaso. Waxaanu ku faraxsanaan doonaa guud ahaan Soomalida Bremen dagan oo Jaaliyadu u noqon doonto hoy ay ku soo hirtaan.

Aad baad u mahadsantihin

Mohamud Farah
fowmax2@hotmail.de



Was haben die Bürger Bremens von diesem Verein?

Der Verein will Brücken bauen. Es geht darum, die Isolation der somalischen Community zu überwinden und eine aktive Integrationsarbeit auf allen Gebieten des Zusammenlebens zu gestalten. Wir möchten mit vielen Bremerinnen und Bremern ins Gespräch kommen und freuen uns über neue Freundschaften.

Was ist das Besondere des Vereins?

Der Verein setzt auf Gleichberechtigung von Mann und Frau! Alle haben die gleichen Rechte und Chancen zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit im Verein. Es gibt keine Präferenz für eine Religion. Alle Glaubensrichtungen sind willkommen.

Die Perspektive des Vereins

Der Verein befindet sich in Gründung und führt bereits monatliche Treffen durch. Wir freuen uns immer über BesucherInnen unserer Veranstaltungen und natürlich über neue Mitglieder, die unsere Ideen unterstützen möchten.

Wichtige Adressen

ACOMPA

Gruppe von Freiwilligen, die Geflüchtete und Migrant_innen zu Regierungsstellen und Büros (wie Jobcenter, Ausländerbehörde), Ärzten oder andere Anlässen begleiten.

Die Begleitung ist freiwillig, anonym und solidarisch.

St. Pauli-Straße 10–12, 28203 Bremen
Montag 17–20 h, Dienstag 10–13 h
www.acompabremen.blogspot.de
acompa-bremen@riseup.net
Telefon 0176/99 92 92 06

AWO Integrationsberatung

»Fachdienst Migration und Ingegration« – Verschiedene Beratungsstellen in ganz Bremen mit Angeboten für Erwachsene und Jugendliche. Unter anderem: Projekte zur beruflichen Integration, Kurse und Seminarangebote, Online-Beratung Migration. Adressen, Ansprechpersonen und Kontakt zu den Beratungsstellen in Bremen Nord, Ost, West und Mitte sind auf der Internetseite aufgelistet.

www.awo-bremen.de/migration/integrationsberatung

Bremer Jugendring »Unexpected«

»Unexpected« ist ein Projekt vom Bremer Jugendring, das einen offenen Raum für Jugendbeteiligung, eine Beratung für den Start von eigenen Projekten oder kleinen Veranstaltungen und finanzielle Unterstützung für selbstorganisierte Gruppen – vor allem für junge Migrant_innen, Flüchtlinge und gemischte Gruppen – bietet. Ihr habt Ideen für ein eigenes Projekt, aber keine Ahnung, wie ihr anfangen sollt? Dann meldet euch gerne bei Arabella Walter, die das Projekt betreut!

Auf der Muggenburg 30, 28217 Bremen
www.unexpected-bremen.de
arabella.walter@bremerjugendring.de
Telefon 0421/41 65 85 16

Bremer Welttheater

Du bist zwischen 14 und 18 Jahre alt und möchtest gerne Theater spielen mit Jugendlichen aus der ganzen Welt? Dann bist du herzlich eingeladen, unsere Workshops zu besuchen!

Chinelo-Theaterhaus e.V., Feldstraße 103, 28203 Bremen
www.bremer-welttheater.de | chinelo-theaterhaus@gmx.de
Telefon 0421/79 01 29 71

EnCourage

EnCourage bietet eine Beratung und Vorbereitung für das Erstgespräch beim »Bundesamt für Migration und Flüchtlinge« (BAMF). Die Beratung wird in verschiedenen Sprachen angeboten.

Mittwoch 16–18 h, Freitag 11–13 h
www.bremer-rat-fuer-integration.de/termine/?id=774
encourage.bremen@gmail.com | Telefon 0157/81 04 06 85

FemCafé

FemCafé ist ein Projekt von Frauen für Frauen mit Fluchthintergrund und ihre Kinder. Das Herz des Projektes ist das Café, das jeden Monat im Mädchen_Kulturhaus stattfindet. Außerdem: Sprachunterricht und kommunale Aktivitäten.

Mädchen_Kulturhaus (MKH), Heinrichstraße 21, 28203 Bremen
www.femcafe-bremen.org | post@femcafe-bremen.org
Telefon 0160/331 37 40

Flüchtlinge Willkommen

Die Initiative »Flüchtlinge Willkommen« vermittelt bundesweit Geflüchtete in Wohngemeinschaften und bietet Informationen über rechtliche Fragen und Kosten.

www.fluechtlinge-willkommen.de
hallo@fluechtlinge-willkommen.de

Flüchtlingsinitiative Bremen

»Flüchtlingsinitiative Bremen« ist ein Verein, der Geflüchtete und Migrant_innen berät und sie zu den Behörden begleitet. Die Angebote sind kostenlos, anonym, vertraulich und solidarisch.

Montag 16–18 h
www.fluechtlingsinitiative-bremen.de
info@fluechtlingsinitiative-bremen.de | Telefon 0421/70 57 75

Flüchtlingsrat Bremen

Unabhängiges Netzwerk, das sich für die Verbesserung der politischen Situation von Geflüchteten und Migranten einsetzt.

St. Jürgenstraße 102, 28203 Bremen
Dienstag 10–13 h, Donnerstag 14–16 h
www.fluechtlingsrat-bremen.de
info@fluechtlingsrat-bremen.de | Telefon 0421/41 66 12 18

Fluchtraum Bremen

Fluchtraum e.V. bietet Beratung für Geflüchtete und ehrenamtlich Tätige in Bezug auf rechtliche Fragen und Möglichkeiten der gesellschaftlichen Integration (Vermittlung von Mentoring-Partner_innen und Vormünder_innen zwischen Geflüchteten und Ehrenamtlichen)

Berckstraße 27, 28359 Bremen
Montag 11–14 h, Dienstag – Donnerstag 9–14 h
www.fluchtraum-bremen.de | info@fluchtraum-bremen.de
Telefon 0421/8 35 61 53

Gemeinsam in Bremen

Vermittlung von Gegenständen und Zeitspenden zwischen ehrenamtlichen Engagierten und Geflüchteten.

www.gemeinsam-in-bremen.de
www.facebook.com/GemeinsamInBremen/
info@gemeinsam-in-bremen.de

Help a Refugee

Kommunale Unterstützung für Geflüchtete und Asylsuchende (z.B. Organisation von Treffen mit Bremer_innen, Hilfe bei der Wohnungssuche, ...)

www.help-refugee.com | info@help-a-refugee.com

Humanitäre Sprechstunde / Clearingstelle

Innere Mission. – Die humanitäre Sprechstunde / Clearingstelle bietet Beratungsgespräche für Geflüchtete ohne Papiere an und hilft Menschen, Lösungen für schwierige Lebensbedingungen zu finden. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und solidarisch!

Gesundheitsamt, Horner Straße 60/70, 28203 Bremen,
Eingang 3, Raum 0108. Donnerstag 10–13 h
www.inneremission-bremen.de/flucht_und_migration/
humanitaere_sprechstunde_clearing/
Telefon 0421/3 61 15-928 oder 0421/3 61 15-187

InCa

Lerne Menschen aus aller Welt kennen! Mit Live-Musik, Aktivitäten für Kinder, Kaffee & Kuchen, Informationen für Geflüchtete.

Findet alle zwei Monate statt. Besprechung einmal pro Woche.
https://de-de.facebook.com/internationalescafe/
inca.bremen@gmail.com

Infopoint Bremen Medienportal für Geflüchtete

Deutsch-englisch-arabische Homepage, die hilft, Informationen und Medien wie Zeitungen und Bücher in verschiedenen Sprachen zu finden.

www.infopoint-bremen.de | info@infopoint-bremen.de
Telefon 0421/7 89 13

Jugendliche ohne Grenzen Bremen (JOG)

ist eine Vereinigung von jungen Geflüchteten in Deutschland, die sich für die Umsetzung der Menschenrechte und für Möglichkeiten der aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben einsetzt. Jeder ist herzlich willkommen.

www.fluechtlingsrat-bremen.de/jog/
www.facebook.com/jogbremen/ | Telefon 0421 / 41 66 12 18

Jugendmigrationsdienst

Caritas Bremen-Nord: Huchting, Vegesack

Beratung für junge Geflüchtete im Alter von 12 – 27 Jahren mit ausführlichen Informationen zum Thema Bildung, Ausbildung, Beruf, Zukunftsperspektiven und Freizeitaktivitäten in Bremen. Regelmäßige Angebote: Mädchenclub, Jugendclub, Sportprogramm, Computerkurse und Sprachkurse.

Mittwoch 15–17 h (Vegesack) | Donnerstag 15–17 h (Huchting)
www.caritas-bremen-nord.de/02c_jugendmig.html
jmd@caritas-bremen-nord.de

Kulturzentrum Lagerhaus e. V.

»Bereich MIGRATION«

Beratung, Veranstaltungen, Projekte, Initiativen und Zusammenschluss von Vereinen von und mit Migrantinnen und Migranten mit und ohne Fluchthintergrund.

Schildstraße 12–19 (3. Etage), 28203 Bremen
www.migration-bremen.de |
info@migration-bremen.de
 Telefon 0421 / 70 10 00 20/21

Migrationsberatung

für erwachsene Zuwanderer

Caritas Bremen-Nord

Integrationsberatung für Migranten (insbesondere kommunale Vernetzung).

Gerhard-Rohlfs-Straße 17/18, 28757 Bremen
 Kontakt: Claudia Schmücker
www.caritas-bremen-nord.de/02d_migration.html
c.schmuecker@caritas-bremen-nord.de
 Telefon 0421 / 6 60 77–33

Qigong for refugees

Die »Dao Yuan Schule für Qigong« bietet Kurse für Geflüchtete und ihre Vormünder.

Steffensweg 155, 28217 Bremen-Walle
www.qigong-daoyuan.net |
info@qigong-daoyuan.net
 Telefon 0174 / 9 67 65 98

Refugio Bremen

Zentrum für psychosoziale und therapeutische Beratung für Geflüchtete und Folteropfer – ein »Heiligtum für die Seele«. – Die Angebote sind mehrsprachig, frei und vertraulich.

Außer der Schleifmühle 53, 28203 Bremen
www.refugio-bremen.de | info@refugio-bremen.de
 Telefon 0421 / 3 76 07 49

Soliport

Beratungs- und Unterstützungszentrum für Menschen, die mit rechtsextremistischen, rassistischen oder antisemitischen Auseinandersetzungen konfrontiert sind.

LidiceHaus, Weg zum Krähenberg 33 a,
 28201 Bremen
soliport@posteo.de |
 Telefon 0421 / 6 92 72 22 or 0175 / 78189 00

Toleranz Jugend Verständigung (TJV e. V.)

Wir bieten an: Beratung und Unterstützung bei Einbürgerung sowie Aus- und Weiterbildung, Sport und offene Räume.

Bereich MIGRATION im Kulturzentrum Lagerhaus,
 Schildstraße 12–19 (3. Etage), 28203 Bremen
www.tjv-bremen.de | info@tjv-bremen.de
 Telefon 0421 / 70 10 00 20

Welcome to Bremen

»welcometobremen.de« ist eine neue Internet-Plattform für Bremen in verschiedenen Sprachen, die wichtige Kontaktadressen für Geflüchtete bereitstellt und Informationen zum Zusammenleben in Bremen liefert.

www.welcometobremen.de | info@welcometobremen.de
 Telefon 0421 / 59 49 79 82

Zuflucht – Ökumenische Ausländerarbeit e. V.

»Zuflucht« ist ein Zusammenschluss von Kirchengemeinden und Einzelpersonen. Auf der Internetseite gibt es eine Übersicht über Veranstaltungen, Fortbildungen und Infos zu einem Sozialhilfefond bei Rechtsfragen.

Berckstraße 27, 28359 Bremen
www.zuflucht-bremen.de/?page_id=2
zuflucht@kirche-bremen.de | Telefon 0421 / 8 00 70 04



Umgang der Minderheit
 mit der Mehrheit



info-hub@web.de

Take part:

